

StippVisite



Vorstellung:
Operative Tagesklinik



Projekt „Azubis leiten
eine Station“ am GPR



Patiententag „Rund um Hüft-
und Kniearthrose“



5 Vorstellung: Strahlentherapeutisches Zentrum

10 Projekt „Azubis leiten eine Station“

12 GPR investiert in neues Massenspektrometer

18 Patiententag füllt Ratssaal des Rathauses in Rüsselsheim

- 2 Inhalt/Impressum
- 3 Endoprothetikzentrum zertifiziert
- 4 Vorstellung: Operative Tagesklinik
- 6 Vorstellung: Strahlentherapeutisches Zentrum
- 8 Qualitätssicherung im CLINOTEL-Krankenhausverbund
- 10 Projekt: Auszubildende übernehmen selbstverantwortlich die Pflegepraxis
- 12 Massenspektrometer für schnellere und präzisere Diagnostik
- 15 GPR begrüßt erste Studentinnen der Hebammenwissenschaft

- 16 Telefonliste GPR Klinikum
- 18 Patiententag „Rund um Hüft- und Kniearthrose“
- 20 Gelungene Integration ausländischer Pflegekräfte
- 23 GPR begrüßt ersten Kurs zur Teilzeitausbildung in der Fachschule für Pflegeberufe
- 24 Spenden für Kinderklinik
- 28 „Forschung & Innovation“ am GPR: Die Flamingo-Studie
- 30 JOB-BÖRSE – Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum
- 32 Tipps und Termine im GPR Klinikum

24 Spenden für Kinderklinik

28 Forschung & Innovation: Die Flamingo-Studie

30 Stellenanzeigen aus dem GPR Klinikum



Hinweis

Das verwendete Bildmaterial zu den Artikeln wurde teilweise lange vor der Corona-Virus-Krise aufgenommen und bildet daher nicht die aktuellen Hygienestandards im GPR Klinikum ab. Selbstverständlich werden hier die Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Institutes konsequent umgesetzt, Mindestabstände eingehalten und entsprechende Schutzkleidung getragen.

Impressum

Herausgeber:



TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
E-Mail: stippvisite@tannermedia.de
Amtsgericht Walsrode HRA 204051 – Finanzamt Soltau 41/204/53838

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Verwaltungs- & Betriebsgesellschaft Poststraße 5 Walsrode mbH
Postfach 1208, 29652 Walsrode
Poststraße 5, 29664 Walsrode
Amtsgericht Walsrode HRB 204883
Geschäftsführer: Carsten Tanner

in Kooperation mit:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH, Geschäftsführer: Achim Neyer
August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 88 0, E-Mail: info@GP-Ruesselsheim.de

Konzept, Redaktion Überregional, Anzeigen, Satz und Layout:
TannerMedia Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Verantwortlich für den lokalen redaktionellen Inhalt:
Joachim Haas, Hanne Sandvoss, Heilke Zwirn, Dr. Eberhard Schneider

Quellennachweise Fotos/Abbildungen:

Fotos GPR Klinikum: Volker Dziemballa
Sonstige Fotos: Bildnachweise stehen in/bei den jeweiligen Fotos

Auflage: 3.000 Exemplare pro Quartal

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Endoprothetikzentrum im GPR Klinikum zertifiziert

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum in Rüsselsheim am Main setzt weiterhin auf höchste Standards in der Patientenversorgung und hat erneut Grund zur Freude. In der Orthopädischen Klinik des GPR Klinikums unter der Leitung des Chefarztes Dr. Manfred Krieger wurde jetzt das Endoprothetikzentrum durch das unabhängige Zertifizierungsinstitut EndoCert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) erfolgreich zertifiziert.



(v. l. n. r.): Chefarzt Dr. Manfred Krieger, Oberarzt Dr. Christoph Hausner und GPR Geschäftsführer Achim Neyer mit dem Zertifikat

entinnen und Patienten sicherzustellen“, sagt Dr. Manfred Krieger.

In Deutschland werden jährlich rund 400.000 künstliche Gelenke implantiert. Die EndoCert-Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOC) stellt eine qualitativ hochwertige Durchführung solcher Eingriffe sicher. Um die Qualität der endoprothetischen Versorgung zu erhalten und zu verbessern, ist ein hohes Maß an Spezialisierung, Kompetenz und Erfahrung erforderlich.

„Ich freue mich außerordentlich über die Bestätigung unserer hohen Qualitätsstandards im Endoprothetikzentrum des GPR Klinikums durch die unabhängigen Experten. Wir sind stolz darauf, dass wir mit unserem Zentrum einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Patientinnen und Patienten in der Region leisten können, die ein künstliches Gelenk im Knie oder der Hüfte benötigen, eine qualitativ hochwertige und leitliniengerechte Behandlung. Die Zertifizierung muss nun alle drei Jahre wiederholt werden. Um die Zertifizierung zu erhalten, muss das

Damit erfüllt das Endoprothetikzentrum im GPR Klinikum die hohen Qualitätsstandards der DGOC und bietet Patientinnen und Patienten, die ein künstliches Gelenk im Knie oder der Hüfte benötigen, eine qualitativ hochwertige und leitliniengerechte Behandlung. Die Zertifizierung unterstreichen unsere kontinuierlichen Bemühungen, erstklassige medizinische Versorgung und exzellente Betreuung für unsere Pati-

Zentrum verschiedene Kriterien erfüllen, darunter eine Mindestfallzahl von Primärfällen pro Jahr, ein interdisziplinäres Team aus Ärzten und Pflegekräften, ein strukturiertes Behandlungskonzept, das den aktuellen Leitlinien entspricht, und ein Qualitätsmanagementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung der Behandlung.

Der Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim, Achim Neyer, beglückwünscht das Team der Orthopädischen Klinik und allen weiteren Beteiligten unterschiedlicher Fachrichtungen zu der erfolgreichen Zertifizierung: „Diese Zertifizierung ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für unsere Patientinnen und Patienten. Sie ist ein großer Erfolg und Beweis für eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten in modernen interdisziplinären Strukturen. Dieses Zertifikat ist ein weiteres Gütesiegel für das GPR Klinikum und die beteiligten Zentrumsmitglieder. Es belegt, dass sich die Patientinnen und Patienten bei uns in beste Hände begeben.“

Vorstellung

Operative Tagesklinik

Seit der Eröffnung der Operativen Tagesklinik (OTK) unter der Leitung von Dr. Ralf Bickel-Pettrup im Juli 2006 stehen den Patienten vier moderne OP-Säle und 16 Aufwachplätze zur Verfügung. Ziel der Neu-einrichtung der OTK war es, planbare ambulante Operationen aus dem zentralen OP mit seinem Notfallbetrieb auszulagern und Organisation und Durchführung an einem Ort zusammenzufassen. Das bedeutet, dass die Patienten in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft vorbereitet, operiert und postoperativ überwacht werden. Auch die Erholungsphase vor der Entlassung nach Hause verbringen die Operierten in diesem Bereich.

Zwei Aspekte stehen dabei im Vordergrund:

- Ein Maximum an medizinischer Sicherheit muss gewährleistet sein.
- Ein angenehmes Ambiente soll mit einem größtmöglichen Komfort gegeben sein, um die Belastung für die Patienten so gering wie möglich zu halten.

Für die Patienten und ihre Angehörigen steht am OP-Tag ein eigener, kostenloser Parkplatz zur Verfügung. Von hier führt ein separater Aufzug auf die Ebene 4 der Operativen Tagesklinik. Jedem Patienten steht zur Entspannung ein kleines Fernsehgerät zur Verfügung. Gern gesehen ist die Begleitung durch Angehörige, was insbesondere bei Kindern die Angst

vor der Operation zu mindern hilft. Eine kleine Kaffeebar sorgt dafür, dass die Wartezeit für die Begleiter nicht zu lange wird und versorgt auch die Patienten, die nach der Operation wieder essen und trinken dürfen.

Ein weiterer Vorteil für die Patienten der OTK ist sicher auch die Möglichkeit einer stationären Aufnahme, falls



Öffnungszeiten der Prämedikationsprechstunde

Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 14 Uhr

Anmeldung in der Operativen Tagesklinik

📞 06142 88-1051
📠 06142 88-1751
✉️ otk@gp-ruesselsheim.de



GPR Chirurgie und Orthopädie

Dr. med. Manfred Krieger
Dr. med. Simon Schröder

Neurochirurgische Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Abdollah Afsah
Michael Melzer

Urologische Gemeinschaftspraxis in Rüsselsheim

Dr. med. Thomas Fritz
Dr. med. Annette Balz-Fritz
Dr. med. Rainer Straße

Gelenkzentrum in Rüsselsheim/ Wiesbaden/Mainz/Hochheim/Bad Camberg (Orthopädie)

Dr. med. Christoph Meister
Holger Falk
PD Dr. med. Marcus Egermann

Chirurgische Gemeinschaftspraxis in Rüsselsheim

Dr. med. Jens Heist
Dr. med. Christian Wendler

Augenarztpraxis von Gruben in Rüsselsheim

Dr. med. Cornelia Freifrau von Gruben

Vorstellung

Strahlentherapeutisches Zentrum



Seit 2012 befindet sich das strahlentherapeutische Zentrum (Strahlentherapie Rhein-MainNahe) am GPR Klinikum – unter der Leitung von Dr. med. Gabriele Lochhas, Fachärztin für Strahlentherapie. Damit können am GPR Klinikum umfängliche onkologische Therapien durchgeführt werden, angefangen von der Operation, über die Chemo- und Immuntherapie bis hin zur Bestrahlung. Beim strahlentherapeutischen Zentrum handelt es sich um den zweiten Praxisstandort der Strahlentherapie RheinMainNahe.



Im Februar 2010 wurde in Mainz-Hechtsheim der Betrieb des ersten Standorts aufgenommen, der von Dr. med. Ute Metzmann, Fachärztin für Strahlentherapie und Radiologie geleitet wird. Im September 2016 folgte der dritte Standort in Bad Kreuznach unter der Leitung von Privatdozent Dr. med. Ralph Mücke, Facharzt für Strahlentherapie.

Die medizintechnische Ausstattung des Zentrums ermöglicht komplexe

strahlentherapeutische Behandlungen. Persönliche Betreuung und eine Therapie mit moderner Technik in freundlicher Atmosphäre machen den Patientinnen und Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich. Neben einem hohen medizinischen und technischen Standard sind Menschlichkeit und Empathie bei der Betreuung der oft schwerkranken Patienten von besonderer Bedeutung. Das Zentrum ist mit einem leistungsstarken Linearbeschleuniger (Foto



rechts) ausgestattet, welcher es ermöglicht, die Strahlentherapie schonend und präzise durchzuführen. Dazu zählt neben der Konformalen Bestrahlung auch die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT/RapidArc). Hiermit kann eine hohe Bestrahlungsdosis im Tumorzentrum platziert werden, während das umliegende Gewebe weitgehend geschont wird. Zu den weiteren Techniken zählen die bildgeführte Radiotherapie (IGRT) sowie die atemgesteuerte Bestrahlung und die punktgenaue Bestrahlung von Krankheitsherden (Stereotaxie).

Die Strahlentherapie ist neben der Chirurgie und der Internistischen Onkologie eine tragende Säule in der Behandlung von Tumorerkrankungen. Rund 60 Prozent aller Krebspatienten erhalten heutzutage eine Strahlentherapie als wesentliches Element der Behandlung.

Mit der räumlichen Nähe zum GPR Klinikum und seinen Fachkliniken und Instituten ergeben sich enge Verzahnungsmöglichkeiten. So kooperiert das strahlentherapeutische Zentrum z.B. mit dem onkologischen Bereich der I. Medizinischen Klinik unter der Leitung von Professor Dr. Dimitri Flieger.

Mit dem Standort des strahlentherapeutischen Zentrums auf dem Gelände des GPR Klinikums erhalten Menschen aus der Region, die an einer Krebserkrankung leiden, umfassende und moderne Behandlungsmöglichkeiten.

Des Weiteren werden kombinierte Radiochemotherapien wohnortnah in Rüsselsheim durchgeführt. Unter palliativer Zielsetzung können schwerstkrebskrankte Menschen auch stationär behandelt werden.

Behandlungsschwerpunkte desstrahlentherapeutischen Zentrums:

Strahlentherapie beispielsweise bei Brust-, Darm-, Prostata- und Lungenkrebs, HNO-Tumoren sowie bei aufgetretenen Metastasen.

Niedrig dosierte Entzündungsbestrahlung bei gutartigen Erkrankungen, beispielsweise Fersensporn, Arthrosen, Tennisellenbothen



MVZ-Leitung der Strahlentherapie RheinMainNahe GmbH: (v.l.) Dr. med. Gabriele Lochhas, PD Dr. med. Ralph Mücke, Dr. med. Ute Metzmann

GPR Klinikum überzeugt



erneut mit sehr guten Ergebnissen bei der Qualitätssicherung im CLINOTEL-Krankenhausverbund

Das GPR Klinikum bekräftigt sein anhaltendes Engagement für den Austausch von Erfahrungen, die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung und -pflege sowie die Förderung von Transparenz durch eine spezielles Online-Informationsportal. Als Teil des CLINOTEL-Krankenhausverbunds, bestehend aus insgesamt 65 Krankenhäusern deutschlandweit, präsentiert das GPR Klinikum auf einer eigenen Microsite die Ergebnisse seiner medizinischen und pflegerischen Leistungen des vergangenen Jahres. Diese Daten werden durch Bewertungen der Patienten ergänzt, wodurch ein umfassendes Bild der Versorgungsqualität entsteht. Die Qualitätsergebnisse von 2023 des GPR Klinikums, sowie Vergleichsdaten anderer CLINOTEL-Einrichtungen, übertreffen deutlich die gesetzlichen Vorgaben und sind ab sofort auf der Website www.clinotel-qualitaetsergebnisse.de öffentlich einsehbar.

Die Microsite bietet Einblick in insgesamt 60 Qualitätskennzahlen für 38 relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Diese Zahlen dienen Patienten als Orientierungshilfe, um die Sterblichkeits- und Kom-

plikationsraten verschiedener Krankenhäuser zu vergleichen. Zusammen mit den Patientenzufriedenheitsdaten ermöglicht dies eine umfassende Beurteilung der medizinischen Versorgungsqualität, die kontinuierlich opti-

miert wird. Die hohe Weiterempfehlungsrate von 87,6 Prozent des GPR Klinikums unterstreicht die Qualität der Versorgung und übertrifft den Zielwert von 81 Prozent deutlich. „Transparenz ist wichtig, und sie ist

kein Selbstzweck“, erklärt dazu Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim. „Am Ende geht es immer um die bestmögliche Qualität in Behandlung und Pflege. Gemeinsam mit den anderen CLINOTEL-Einrichtungen haben wir unseren Anspruch formuliert: Von den Besten lernen, zu den Besten gehören. Die Patientinnen und Patienten erhalten die Möglichkeit, sich detailliert über die Qualität unserer Leistungen zu informieren. Stehen sie vor der Entscheidung, wo sie sich behandeln lassen möchten, können sie auf dieser Grundlage die für sie passende Einrichtung auswählen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GPR Klinikums wiederum gewinnen ein klares Bild, wo wir stehen, was wir

noch besser machen können und von welchen Erfahrungen im CLINOTEL-Verbund wir lernen können. Das bedeutet einen Gewinn für alle Beteiligten.“

Beispielsweise schneidet das GPR Klinikum im Bereich der **Kardiologie** sehr gut ab. Die Sterblichkeit im Falle eines akuten Herzinfarkts (Myokardinfarkt) während des Krankenhausaufenthalts mit Herzkatheterbehandlung in deutschen Krankenhäusern (angepasst an den Krankheitszustand des Patienten) liegt im Jahr bei rund 6,1 %. Im GPR Klinikum wurde für das Jahr 2023 erfreulicherweise ein Wert von lediglich 3,5 % erreicht. Auch bei der Behandlung eines **Hirninfarktes** (**häufigste Form des Schlaganfalls**)

lag die Sterblichkeit im GPR Klinikum bei lediglich 3,2 % und unterschreitet den Zielwert von 6,7 % damit ebenfalls deutlich. Auch bei **Entfernung der Prostata** gab es nur in 1,3 % der Fälle einen Hinweis auf Komplikationen und bei radikaler **Entfernung der Prostata** bei Krebs wurden 2023 keine Komplikationen dokumentiert. Bei **Implantationen eines künstlichen Kniegelenks** gab es auf 341 Fälle nur bei 0,6 % einen Hinweis auf chirurgische Komplikationen bei **Implantation einer Hüft-Endoprothese** waren auf 512 Fälle sogar nur 0,2 %. Bei Entfernungen der **Gallenblase**, für die das GPR Klinikum seit sieben Jahren von der AOK Hessen ausgezeichnet wird und bundesweit zu den besten 20 Prozent der Kliniken in diesem Indikationsbereich gehört, wurde 2023 nur in 2,0 % der Fälle eine Komplikation dokumentiert.

GPR Geschäftsführer Achim Neyer freute sich natürlich über diese Ergebnisse: „Die positive Entwicklung bestätigt den Erfolg der Qualitätsarbeit im GPR Klinikum. Dies spiegelt sich so auch in der hohen Weiterempfehlungsrate wider. Im Zusammenspiel mit unseren CLINOTEL-Partnern arbeiten wir jeden Tag daran, die Versorgung weiter zu verbessern. Wir lernen voneinander, was Best Practice heute bedeutet. Wenn wir Bedarf haben, können wir im Rahmen von CLINOTEL Audit-Verfahren nutzen. Die Zusammenarbeit bei CLINOTEL ist ein echter Gewinn für alle Beteiligten, und den größten Nutzen davon haben unsere Patientinnen und Patienten. CLINOTEL hat sich selbst höhere Ziele gestellt als andere Vergleichsverbünde.“





Projekt „Azubis leiten eine Station“ am GPR Auszubildende übernehmen selbstverantwortlich die Pflegepraxis

Das GPR Klinikum setzt mit dem Projekt „Azubis leiten eine Station“ einen wegweisenden Schritt in der Ausbildung angehender Pflegefachkräfte. Für drei Wochen steht ein Flügel der orthopädischen Station im GPR Klinikum komplett unter der Leitung der Azubis. Erfahrene Pflegekräfte schauen zu, die Auszubildenden geben den Ton an. Seit dem 8. April läuft das Pilotprojekt. Für die 12 Azubis bedeutet das viel Verantwortung.

Die Auszubildenden sind alle im dritten Ausbildungsjahr und haben bereits ein fundiertes Grundwissen. Was aber bisher fehlte, war die Erfahrung, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Das Konzept zielt darauf ab, Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr für drei Wochen aktiv in die Übernahme pflegerischer Verantwortung einzubinden. Die Bedeutung selbständigen Handelns wird dabei besonders betont. Durch das Projekt erlangen die Auszubildenden die Fähigkeit, die gesamte Bandbreite pflegerischer Tätigkeiten eigenverantwortlich zu übernehmen.

„Am Anfang war es etwas gewöhnungsbedürftig, weil wir die Routinen erst einmal lernen mussten. Das hat sich aber sehr schnell bei allen gelegt. Wir haben uns jeden Tag bei der Schichtleitung abgewechselt und so bekamen alle einen sehr guten Überblick über alle Patientinnen und Patienten auf der Station. Das Projekt hat für uns alle einen riesigen Benefit, weil wir selbstständig arbeiten müssen und das ist natürlich eine sehr gute Vorbereitung auf die praktische Examsprüfung“, erklärt Bethel Degife.

Nicht nur bei den Auszubildenden kommt das Projekt sehr gut an, auch

die Patientinnen und Patienten haben durchweg nur positive Erfahrungen mit den „Azubis“ gemacht: „Ich kann nur sagen alles top“, sagt Frau Waltraut Heissig mit einem Daumen nach oben gerichtet. „Die jungen Leute müssen ja schließlich etwas lernen und sie machen das sehr gut. Sie sind super nett, hilfsbereit und sehr zuvorkommend. Ich bin voll und ganz zufrieden“, ergänzt Waltraut Heissig.

Von der pflegerischen Versorgung der Patientinnen und Patienten über die Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst bis hin zu den logistischen Abläufen liegt hier alles in den Händen

der Auszubildenden. Schichtpläne schreiben, Hygienevorschriften kontrollieren und eigenverantwortlich die Visite bei den Patienten betreuen, das sind die Aufgaben in diesem Projekt, bei denen die Auszubildenden bisher nur zuschauen durften. Zur Sicherheit aller Beteiligten überwachen und beaufsichtigen die examinierten Pflegekräfte der Stationen sowie die Praxisanleitenden und Lehrkräfte der GPR Fachschule für Pflegeberufe jederzeit die Arbeit der Auszubildenden.

„In dieser Zeit übernehmen die Praxisanleitenden nicht ihre Rolle als klassische Wissensvermittler, sondern führen die Auszubildenden zu eigenen Lern- und Entscheidungsprozessen hin. Sie stehen im Hintergrund kontinuierlich als Ansprechpartner zur Verfügung und überwachen das gesamte Projekt. Für die Auszubildenden ist das Projekt eine gute Gelegenheit,

ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in einem sicheren Lernumfeld zu festigen und zu erweitern“, erklärt GPR Pflegedirektor Benno Schanz.

Zu den Zielen des Projekts gehört das bewusste Wahrnehmen von Verantwortung und lösungsorientiertem Handeln im Sinne des Patientenwohls. Die Auszubildenden werden den Pflegeprozess praktisch anwenden und ihre berufliche Handlungskompetenz vertiefen. Sie erarbeiten eigenständig für jeden Patienten ein Behandlungskonzept und führen alle notwendigen Maßnahmen durch. Das Projekt stärkt nicht nur die Kommunikationsfähigkeit jedes Einzelnen, sondern auch die Zusammenarbeit im Team sowie den Umgang mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen. Die direkte Interaktion und Kooperation mit anderen Berufsgruppen werden aktiv erlebt und gefördert.

„Das Projekt „Azubis leiten eine Station“ am GPR Klinikum markiert einen bedeutenden Schritt in der Ausbildung angehender Pflegefachkräfte und trägt dazu bei, den Herausforderungen des Pflegenotstands aktiv zu begegnen. Die aktuellen Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit einer qualifizierten Ausbildung im Pflegebereich. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich rund 182.000 Pflegekräfte in Deutschland fehlen, während die Anzahl der Pflegebedürftigen kontinuierlich steigt. Um dem entgegenzuwirken, muss die Ausbildung attraktiver gestaltet werden. Aktuell sind bundesweit etwa 22.300 Pflegestellen unbesetzt, eine dreimal höhere Zahl als noch 2016. Das Projekt bietet hier eine innovative Lösung, um dem Pflegenotstand entgegenzuwirken und gleichzeitig die Ausbildung attraktiver zu gestalten“, erklärt GPR Geschäftsführer Achim Neyer.



Charlotte Rentrop (links) und Bethel Degife mit einer Patientin bei einer Blutdruckmessung

GPR Geschäftsführer Achim Neyer und Fachmikrobiologin Dr. Dorothea Nillius mit dem neuen Massenspektrometer.



GPR Klinikum investiert in neues Massenspektrometer für schnellere und präzisere Diagnostik

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum erweitert seine diagnostischen Möglichkeiten und stärkt damit seine Position als eine der führenden medizinischen Einrichtung in der Region. Mit der Anschaffung eines hochmodernen Massenspektrometers setzt das Klinikum einen weiteren Meilenstein in der Diagnostik und Behandlung von Infektionskrankheiten. Das Gerät wird im Institut für Laboratoriumsmedizin unter der Leitung von Dr. Yolanta Dragneva im GPR Klinikum eingesetzt.

Das neue Gerät, ein VITEK® MS-PRIME Massenspektrometer der Firma bioMérieux, ermöglicht eine präzise und schnelle Identifizierung von Krankheitserregern, insbesondere von Bakterien und Pilzen. Durch die innovative MALDI-TOF-Technologie (Matrix-assisted Laser Desorption/Ionization Time of Flight) können Krankheitserreger innerhalb kürzester Zeit bestimmt werden, was eine rasche und gezielte Therapie ermöglicht.

„Diese Technologie revolutioniert die mikrobiologische Diagnostik, indem sie eine schnelle und hochpräzise Identifizierung von Krankheitserregern ermöglicht. Sie basiert auf der Ionisierung von Biomolekülen mittels Laserstrahlen, wodurch eine einzigartige Fingerabdruck-Signatur erstellt wird. Diese Technologie ist deutlich schneller als herkömmliche Verfahren“, erklärt Dr. Yolanta Dragneva.

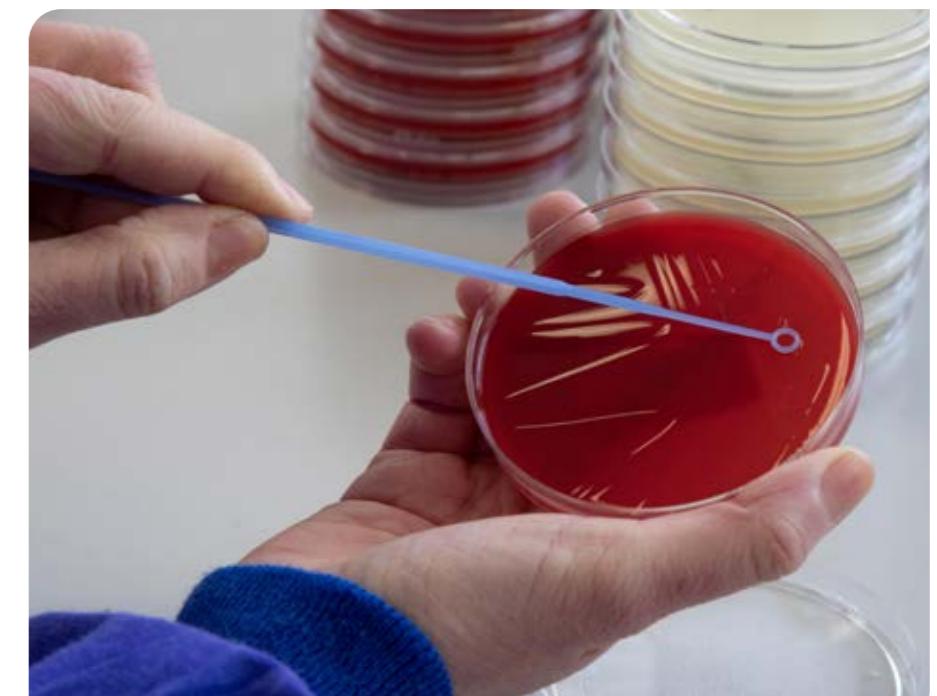
Das Ergebnis kann in der Regel innerhalb von Minuten bis Stunden vorliegen, während die bisherige Methodik mehrere Tage in Anspruch nehmen kann. Dies ist besonders wichtig bei der Diagnose von Sepsis oder anderen schweren Infektionen, bei denen eine schnelle Behandlung entscheidend ist.

Außerdem ist die Methode präziser als herkömmliche Verfahren. So können auch seltene Erreger, sicher identifiziert werden.

Im herkömmlichen bisherigen Ablauf sah der Prozess wie folgt aus: Am ersten Tag wurde die Probe angelegt und kultiviert. Am darauffolgenden Tag erfolgte eine erste Analyse, um festzustellen, ob es sich um eine einzelne Bakterienart oder eine Mischung handelt. Falls erforderlich, wurden Bakterienarten isoliert und angereichert, was einen zusätzlichen Tag in Anspruch nehmen konnte. Anschließend erfolgten die Erregeridentifizierung mittels Stoffwechseltests, sowie Resistenztests, um die Reaktion auf verschiedene Medikamente zu prüfen. Diese Verfahren haben einen weiteren Tag in Anspruch nehmen können.

Durch die Einführung der Massenspektrometrie werden bedeutende Fortschritte erzielt. Diese innovative Technologie ermöglicht eine schnellere und präzisere Identifizierung von Krankheitserregern. Bereits am ersten Tag nach der Kultivierung kann ein Spektrum gemessen werden, das so-

Probe wird ausplattiert
Eingehende Proben werden auf verschiedenen Medien ausplattiert und angezüchtet. In Abhängigkeit von Material, Anforderung und der mitgeteilten Verdachtsdiagnose werden verschiedene Voll- und Selektivmedien verwendet.





Probe wird auf das Target aufgebracht
Mit einer speziellen Spitze werden einzelne Bakterienkolonien angetippt und dann auf das Target „geschmiert“. Anschließend werden sie mit einer Matrix überschichtet.

fort den Namen des Erregers liefert. Wenn der Erreger bekannt ist, kann die Resistenzprüfung bei bestimmten Voraussetzungen mittels einem schnellerem Verfahren durchgeführt werden, sodass der Endbefund einen Tag früher zur Verfügung steht. Dies ermöglicht auch eine frühzeitige Anpassung der Behandlung und erhöht die Patientenchance auf eine schnellere Genesung.

Die Vorteile der Massenspektrometrie sind vielfältig: die frühere Erregeridentifizierung verkürzt den Zeitraum für empirische Therapien und trägt somit zur Reduzierung der Liegezeiten bei. Die schnellere Diagnose und effizientere Behandlung führen zu einer verbesserten Patientenversorgung. Die gezielte antibiotische Therapie reduziert die Resistenzbildung und beugt der Selektion multiresistenter Krankenhaus-Keime vor.



Target wird ins Massenspektrometer eingeladen
Das getrocknete Target wird in den Massenspektrometer eingeladen. Die Probe wird dann mit einem Laser beschossen, ionisiert, beschleunigt und driftet durch das evakuierte Flugrohr. Ein Detektor erstellt ein Spektrum, das dann mit Referenzspektren von bekannten Keimen in der Datenbank abgeglichen wird.

„Die Investition in das neue Massenspektrometer unterstreicht unser Engagement für eine weiter verbesserte Patientenversorgung und den Einsatz modernster Technologien“, erklärt Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Klinikums. „Durch die schnelle und präzise Identifizierung von Krankheitserregern können wir die Behandlung unserer Patienten optimieren und Infektionskrankheiten effektiv bekämpfen.“



(v. l. n. r.): Achim Neyer (GPR Geschäftsführer), Antonia Grevel und Lucia Blome und (Studentinnen), Ellen Flocke (Pflegerische Leitung MutterKindZentrum) und Benno Schanz (GPR Pflegedirektor)

GPR begrüßt erste Studentinnen der Hebammenwissenschaft

Am Montag, den 19. Februar 2024 wurden mit **Lucia Blome und Antonia Grevel** die ersten beiden Studentinnen der Hebammenwissenschaften begrüßt, die die praktische Ausbildung im GPR Klinikum absolvieren werden. Die Theorie wird mittels Studium an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gelehrt, die mit dem GPR einen Kooperationsvertrag geschlossen hat. Insgesamt treten 14 Hebammen Studentinnen ihren Praxiseinsatz im GPR an.

„Die Weiterentwicklung der Hebammen von einer Ausbildung zu einem Studium ist die konsequente Fortführung der nötigen Veränderungen im Gesundheitswesen“, so GPR Pflegedirektor Benno Schanz.

Dass angehende Hebammen ab sofort in einem dualen Studium ausgebildet werden, geht auf das Hebammenreformgesetz aus dem Jahr 2019 zurück. Damit die Ausbildung der international tätigen Hebammen vergleichbar ist, wurde die Hebammenausbildung

akademisiert und seit dem Wintersemester 2023 bietet auch die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz den dualen Studiengang Bachelor of Science Hebammenwissenschaft mit der Berufszulassung zur Hebammme (m/w/d) an.

„Der Studiengang bietet eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung sowie die erforderlichen wissenschaftsbasierten Fähigkeiten auf universitärem Niveau, die für die Ausübung des Hebammenberufs notwendig sind. Das Ziel ist es, den Beruf der Hebammme durch das Studium zu stärken und attraktiver zu gestalten, insbesondere im Hinblick auf den aktuellen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs. Diese Maßnahme wird als wichtiger Schritt angesehen, um den Herausforderungen entgegenzutreten, da in den vergangenen Jahren vermehrt Geburtsstationen geschlossen wurden“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.



Telefonliste GPR Klinikum

Einfach zum Raustrennen

www.gp-ruesselsheim.de

Informationszentrale
Telefon: 06142 88-0
Fax: 06142 88-1371

August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim am Main

Vorwahl (06142) +

Telefon Telefax

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Telefon	Telefax
I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie mit Endoskopie, Hepatologie, Infektiologie, Endokrinologie mit Diabetologie, Rheumatologie und Immunologie, Onkologie und Hämatologie)	Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Dr. Andrea Himsel (Rheuma-Ambulanz) Ernährungsberatung Diabetesberatung Gastroenterologie, Ltd. Oberarzt Dr. Berthold Fitzen Anmeldung	88-1367 88-1367 88-1864 88-1376 88-1661 88-1694 88-1376/1045 88-1376/1045	88-1280 88-4695 88-4595 88-4595 88-1280
II. Medizinische Klinik (Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin/ Invasive Kardiologie, Rhythmologie, Nephrologie mit Dialyse, Schlaganfalleinheit (Stroke Unit), Neurologie)	Chefarzt PD Dr. Oliver Koeth Vorzimmer Terminvergabe Rhythmologie Hämodialyse, Geschäftsf. Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Ltd. Oberarzt Dr. Johannes Richter	88-1331 88-1331 88-3100 88-3100 88-1753 88-1958	88-1224
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie	Ltd. Oberarzt Robert Gerstung Chirurgische Ambulanz	88-1924 88-1924	88-1914
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	Chefarzt Dr. Lars Leupolt Chirurgische Ambulanz	88-1348 88-1348	88-1647
Sektion für Gefäß- und Endovascularchirurgie	Ltd. Arzt Dr. Athanasios Liougkos Chirurgische Ambulanz	88-1046 88-1046	88-4574
Geriatrische Klinik	Ltd. Ärztin Anja Kleist Vorzimmer	88-1863 88-1857	88-1440
Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde (Praxis Lungenfachzentrum Rhein-Main)	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born, Martin Drees	06142 62122	06142 965079
Frauenklinik	Chefarzt Prof. Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißsaal/Aufnahme	88-1449 88-1316 88-1448	88-1223
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Chefarztin Dr. Christiane Wiethoff Vorzimmer	88-1447 88-1391	88-1491
Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie	Chefarzt Dr. Guido Platz Vorzimmer	88-1362 88-1362	88-1240
Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie	Chefarzt Dr. Bernd Korves, Stellv. Ärzt. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1446 88-1446 88-1612	88-1695
Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies, MBA, Ärzt. Direktor Vorzimmer Ambulanz	88-1404 88-1396 88-1212	88-1274
Orthopädische Klinik	Chefarzt Dr. Manfred Krieger Terminvergabe	06142 95630	06142 82199
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin	Chefarzt Dr. Thilo Gerhards Vorzimmer Anmeldung	88-1320 88-1320 88-1500	88-1855
Institut für Laboratoriumsmedizin	Chefarztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer	88-1443 88-1643	88-1592
Sektion für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Ltd. Arzt Dr. Oliver Bleiziffer	88-1348	88-1914
Klinik-Apotheke	Ltd. Apothekerin Maika Bester	88-1420	88-1608
Ambulantes Chemotherapie-Zentrum	Ärztl. Leitung Oberärztin Sabine Hainke	88-1024	88-1798
Notaufnahme	Ärztl. Leitung Oberarzt Stefan Münch/Anmeldung	88-3170	88-3706

Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) + Telefon	Telefax
OP-Stützpunkt	Anmeldung	88-3230	88-3733
GPR Operative Tagesklinik (OTK)	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung	88-1565 88-1051	88-1751
Hygienemedizin	Dr. Stefan Knapp	88-3074	
Studienambulanz	PD Dr. Eberhard Schneider	88-1901	88-4665
GPR Therapiezentrum PhysioFit	Med. Trainingstherapie/Physiotherapie, Terminvergabe	88-1419	88-1777
GPR Ambulantes Pflegeteam – Rüsselsheim/Mainspitze	Gisela Mink	88-1888	88-1880
GPR Sozialstation – Mainz-Oppenheim	Doreen Müller	06133 5790920	06133 5790922
GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“	Heimleitung Eilert Kuhlmann Pflegedienstleitung Linda Wagner Vorzimmer Zentrale	88-1120 88-1125 88-1129 88-110	561787
GPR Fachschule für Pflegeberufe	Sekretariat	88-4821	
Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“	André Riebler	88-3000	
Seelsorge im GPR Klinikum	Pfarrerin Loretta Stroh (evangelisch) Pastoralreferent Winfried Reininger (katholisch)	88-1272 88-1900	

GPR Arztpraxen (GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH)

MVZ Rüsselsheim			
Radiologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Katrin Licht	88-4500	88-4505
Nuklearmedizin	Dr. Dirk Vehling	88-4500	88-4505
Laboratoriumsmedizin	Dr. Barbara Heil, Dr. Yolanta Dragneva	88-1643	88-1592
Onkologie	Sabine Hainke, Dr. Elke Hauf	88-1024	88-1709
Gastroenterologie	Dr. Berthold Fitzen	88-1376	88-4595
Rheumatologie	Dr. Andrea Himsel	88-1376	88-4595
Kardiologie	Dr. Christoph Jahn	88-3100	
Neurologie	Dr. Inge Kelm-Kahl, Dr. Paul Samp	06142 626111	06142 15595
Gynäkologie	Dr. Adriana Haus	88-1316	88-1223
Kinderkardiologie	Dr. Christiane Wiethoff	88-1391	88-1491
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Manfred Krieger, Dr. Simon Schröder, Dr. Matthias Geyer, Dr. Christoph Hausner, Dr. Carsten Möckemeyer, Leila Lakhdhar	06142 95630	06142 82199
Physikalische und rehabilitative Medizin	Denka Todorova-Trommer	06142 95630	88-06142 82199
Viszeralchirurgie	Dr. Lars Leupolt	88-1024	88-1647
Gefäßchirurgie	Dr. Athanasios Liougkos	88-1046	88-4574
MVZ Bauschheim			
Hausärztin	Irina Henne	06142 71325	06142 73283
MVZ Nauheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Clemens Wildt, Susanne Petri	06152 69521	06152 64656
MVZ Mörfelden			
Hausarzt	Wladimir Reinhardt	06105 1577	06105 280666
MVZ Raunheim			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Irina Kluge, Heike Zajonz, Nermin Mechiki	06142 22333	06142 21444
Hausärztin	Yamina Laabdalloui	06142 926910	06142 926911
Orthopädie und Unfallchirurgie	Leila Lakhdhar, Dr. Andreas Vogt	06142 42041	06142 926911
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06142 42041	06142 926911
MVZ Groß-Gerau			
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. Vivian Wenzel (Chirurgie und Handchirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
	Christian Weichbrodt (Chirurgie)	06152 17252 600	06152 17252 601
Plastische und Ästhetische Medizin	Dr. Oliver Bleiziffer	06152 17252 600	06152 17252 601
MVZ Bischofsheim			
Allgemeinmedizin	Dr. Uta Haffner, Dr. Sabrina Blum	06144 7433	06144 6658

Vorwahl (06142) +

Telefon Telefax



Patiententag „Rund um Hüft- und Kniearthrose“ füllt Ratssaal des Rathauses in Rüsselsheim

Am Samstag, den 24. Februar, fand der Patiententag „Rund um Hüft- und Kniearthrose“ im Ratssaals des Rathauses Rüsselsheim statt. Die Orthopädische Klinik des GPR Klinikums, in Zusammenarbeit mit dem GPR Therapiezentrum PhysioFit sowie MediFit, lud zu dieser informativen Veranstaltung ein, die sich als voller Erfolg erwies. Schirmherr der Veranstaltung war Bürgermeister Dennis Grieser, der die Anwesenden begrüßte und unterstrich, wie wichtig diese Veranstaltung auch aus Sicht der Stadt Rüsselsheim im Sinne einer guten Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger ist.

Der Ratssaal, einschließlich der Empore, war mit über 200 interessierten Besucherinnen und Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt. Dies unterstreicht die hohe Relevanz des Themas und die Bedeutung von Aufklärung und Information im Bereich der Gelenkerkrankungen.

Die Veranstaltung bot eine breite und informative Plattform für Interessierte, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige, um sich umfassend über das Thema Arthrose zu informieren. Durch eine Vielzahl von Vorträgen von renommierten Spezialisten wurde ein tiefgehender Einblick in moderne Behandlungsmethoden und einen aktiven Lebensstil als vielversprechende

Ansätze zur Schmerzlinderung und Beweglichkeitserhaltung vermittelt.

Dr. Manfred Krieger betonte: „Diese Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit für Patientinnen und Patienten sowie Interessierte, sich umfas-

send zu informieren und den Dialog mit Experten zu suchen. Es war ein gelungenes Beispiel für transparente Gesundheitsaufklärung.“

Oberärzte Dr. Simon Schröder und Dr. Christoph Hausner sowie Facharzt Dr.



Andreas Vogt beleuchteten verschiedene Aspekte der Behandlungsmöglichkeiten der Arthrose, Julia Krug, Leiterin des GPR Physiotherapiezentrums PhysioFit referierte über die Physiotherapie nach Operation und Jan Boese sowie Tina Dammel von MediFit informierten unter anderem über die Prävention.



Höhepunkt der Veranstaltung war dann der Vortrag von Dr. Manfred Krieger, Chefarzt

solcher Veranstaltungen für die Gemeinschaft“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer abschließend.



der Orthopädischen Klinik, der anhand eines Kunstknochens den Ablauf einer Kniegelenkoperation und die Implantation eines künstlichen Gelenks demonstrierte.

„Die hohe Teilnehmerzahl unterstreicht den Bedarf an solchen Informationsveranstaltungen. Wir sind stolz, einen Beitrag zur Aufklärung im Gesundheitsbereich leisten zu können. Insgesamt war dieser Patiententag ein bedeutender Schritt in Richtung Aufklärung und Informationsvermittlung im Bereich der Gelenkerkrankungen. Die rege Teilnahme und positive Resonanz bestätigen die Relevanz





Gelungene Integration ausländischer Pflegekräfte im GPR Klinikum

Die Integration ausländischer Pflegekräfte erweist sich als eine entscheidende Komponente für die Stärkung und Nachhaltigkeit des Gesundheitssystems. Ein Beispiel für eine doppelt gelungene Integration im GPR Klinikum ist Monisha Abraham, die im Dezember 2021 aus Indien nach Rüsselsheim kam.

Im GPR Klinikum gefiel es ihr so gut, dass zwei Jahre danach auch ihr Mann Paul Poochakkattil mit den beiden Söhnen (9 und 6 Jahre alt) nach Rüsselsheim kam, um ebenfalls als Pflegekraft im GPR Klinikum zu arbeiten.

Das lief dann nicht über die Vermittlungsagentur, sondern auf Eigeninitiative. „Wir sind hier mit offenen Armen empfangen worden. Ich hatte erst etwas Angst wegen der neuen Sprache, nicht wegen der Arbeit selbst. Die Praxisanleiterinnen und auch die Kolleginnen und Kollegen haben mich immer sehr gut unterstützt. Es ist immer besser geworden und jetzt klappt die Verständigung sehr gut“, so Monisha Abraham.

Rüsselsheim war nicht ihre erste Station im Ausland. Zuvor hatte sie sechs Jahre in England und zwei Jahre in

Malta als Pflegekraft gearbeitet. Doch Bekannte hatten ihr Deutschland wärmstens empfohlen und so reifte der Entschluss, den Schritt nach Rüsselsheim zu wagen.

„Kolleginnen hatten mir berichtet, dass es für Familien hier in Deutschland wesentlich besser sei, als in den anderen Ländern und das kann ich bestätigen.“ Auf die Frage, wie lange sie denn mit ihrer Familie in Deutschland bleiben wolle, fiel die Antwort kurz aus: „Für immer! Uns gefällt es hier so gut, wir bleiben hier“, so Monisha Abraham abschließend.

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum hat ein umfassendes Integrationsprogramm entwickelt, das neuen ausländischen Pflegekräften den Einstieg in ihren neuen Lebens- und Arbeitsalltag erleichtert.

Mit viel Engagement und Herz sorgt das Integrationsteam dafür, dass die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich schnell zuhause fühlen und ihre Aufgaben mit vollem Einsatz wahrnehmen können. Das Programm beginnt bereits am Flughafen: Das Integrationsteam holt die neuen Pflegekräfte persönlich ab und sorgt für eine erste Unterkunft, die mit einem gefüllten Kühlschrank ausgestattet ist. Dies gibt den neuen Kolleginnen und Kollegen die Sicherheit, dass sie vom ersten Moment an willkommen sind und gut versorgt werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Programms ist die Bereitstellung ei-

sche und der Einrichtung ihres neuen Zuhauses. Gemeinsam werden Behördengänge erledigt, Bankkonten eröffnet und Handyverträge abgeschlossen. Zudem begleiten sie die Pflegekräfte anfangs auch beim Einkaufen und stehen ihnen bei allen Fragen des täglichen Lebens zur Seite. Ein offenes Ohr und praktische Hilfe sind jederzeit gewährleistet – das Handy des Integrationsteams ist immer erreichbar.

Durch dieses umfassende Integrationsprogramm wird sichergestellt, dass ausländische Pflegekräfte nicht nur einen reibungslosen Start haben, sondern sich auch langfristig gut integriert fühlen. Das Engagement und die Unterstützung des Integrationsteams zeigen sich in jeder Facette des Programms und tragen maßgeblich dazu bei, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen sich schnell einleben und mit vollem Einsatz in ihrem



Kreuzberger Ring 20
65205 Wiesbaden
Telefon 0611 999430
Telefax 0611 9994310

Als hochqualifiziertes Homecare Unternehmen unterstützen und betreuen wir betroffene Patienten in der Klinik, zu Hause, sowie in stationären Pflegeeinrichtungen im Bereich der:

- ◆ **Stomaversorgung**
- ◆ **Wundversorgung**
- ◆ **Enterale Ernährung**
- ◆ **PARENTERALE ERNÄHRUNG**
- ◆ **Inkontinenzversorgung**
- ◆ **Tracheostomaversorgung**

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



neuen Umfeld arbeiten können. „Wir wollen, dass sich die neuen Kolleginnen und Kollegen von Anfang an als Teil des GPR sehen. Sie sollen spüren, dass wir froh über ihre Anwesenheit sind. Integration kann nur gelingen, wenn alle Kolleginnen und Kollegen behilflich, freundlich und zugewandt sind, aber das klappt sehr gut. Wir fühlen uns dem Menschen verpflichtet. Im GPR liegen uns nicht nur die Patienten am Herzen, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Pflegedirektor Benno Schanz.

Selbstverständlich gibt es aber auch hier, wie bei allen anderen Mitarbeitern und Mitarbeitern, eine Fluktuation. Die Gründe hierfür sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Manchmal ist es einfach nur das Heimweh, eine neue Partnerschaft, eine Schwangerschaft oder ein Umzug in eine andere Stadt.

Von Anfang an war es dem GPR wichtig, dass internationale Ethikstandards eingehalten werden, entsprechend der internationalen Standards

der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Deshalb wird nur aus Ländern rekrutiert, die keinen Fachkräftemangel im eigenen Heimatland haben.

Das GPR gehörte mit zu den ersten Kliniken, die mit Dienstleistern zusammenarbeiteten, die das Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ haben. Das Siegel setzt Vorgaben zur Sicherung eines hohen ethischen Standards für die privatrechtliche Anwerbung von Pflegekräften aus Drittstaaten (Länder außerhalb der EU und des EWR). Es bestimmt konkrete Anforderungen an die anwerbenden Arbeitgeber sowie an private Personalvermittlungsagenturen, wenn diese an der Anwerbung beteiligt sind.

„Für immer mehr Kliniken wird es schwierig, die offenen Stellen mit qualifiziertem Personal aus Deutschland zu besetzen. Der Anteil ausländischer Pflegefachkräfte in deutschen Krankenhäusern wächst stetig. Ange-sichts des demografischen Wandels

und des steigenden Bedarfs an qualifiziertem Pflegepersonal stehen Krankenhäuser vor der Herausforderung, ausreichend Fachkräfte zu finden, um eine hochwertige Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Ich bin sehr froh, dass die Kolleginnen und Kollegen des Integrationsteams und die Pflegedirektion sich so stark neben ihren eigentlichen Aufgaben der Herausforderung mit Leidenschaft widmen. Leider ist der bürokratische Aufwand nicht nur bei Behörden unglaublich hoch. Dies führt zu frustrierten Kollegen, Zeitverschwendungen und Ärger und spricht sich im Übrigen auch im Ausland herum. Dies muss sich ändern, damit gute Kolleginnen und Kollegen, auch aus dem Ausland, uns bei der Versorgung der Menschen in Zukunft helfen können“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

GPR begrüßt ersten Kurs zur Teilzeitausbildung in der Fachschule für Pflegeberufe



Die neuen Auszubildenden gemeinsam mit dem Schulteam und Vertretern aus der Klinikleitung sowie der Pflege

Am 2. April hat in der GPR Fachschule für Pflegeberufe erstmals ein Kurs zur Teilzeitausbildung von zukünftigen Pflegekräften begonnen. Den Kurs wird Schulleiterin Silke Wiedekind leiten. Zur vierjährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau wurden 11 Auszubildende (ausnahmslos Frauen) von der Schulleitung und dem gesamten Schulteam, der Pflegedienstleitung und von Vertretern aus der Klinikleitung, des Betriebsrates sowie der Pflege begrüßt. Neben der Begrüßung galt der erste Unterrichtstag vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und ersten Informationen über die Fachschule für Pflegeberufe zu erhalten.

„Die Einführung eines Teilzeit-Ausbildungsangebots zielt darauf ab, Personen, die bisher aufgrund familiärer oder anderweitiger Verpflichtungen keine Möglichkeit hatten, den Pflegeberuf zu erlernen, eine Chance zu bieten. Ebenso wird damit ein Anreiz geschaffen für jene, die besonderen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance legen. Diese Initiative ermöglicht es dem GPR Klinikum, neue Auszubildende anzusprechen und somit dem wachsenden Fachkräfteman-

gel entgegenzuwirken“, erläutert Pflegedirektor Benno Schanz.

„Unsere GPR Fachschule für Pflegeberufe Krankenpflegeschule ist ein Garant für eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung, die für den „Pflegenachwuchs“ des GPR Klinikums extrem wichtig ist. Trotz schwieriger wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen werden hier auch zukünftig die Ausbildungskapazität und -qualität auf hohem Niveau sichergestellt, um so den Ansprüchen an eine zeitgemäße Ausbildung gerecht zu werden. Mit der Teilzeitausbildung stärken wir langfristig den Standort Rüsselsheim. Eine gute und umfassende medizinische Versorgung wird als Standortfaktor in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Ausbildungsplätze sind dabei erste Schritte, um Menschen in diese Berufsfelder hineinzuführen“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.

Hintergrund

Die Anwerbung ausländischer Pflegekräfte für deutsche Krankenhäuser gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch das GPR Klinikum betrachtet die Anwerbung ausländischer Pflegekräfte als eine wichtige Maßnahme, um die Herausforderungen im Bereich der Pflege zu bewältigen und eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen. Im GPR Klinikum sind derzeit 48 ausländische Pflegekräfte aus 13 Nationen im Einsatz, die vom GPR aus dem Ausland rekrutiert wurden. Die größten Gruppen stammen von den Philippinen mit insgesamt 14 Pflegekräften gefolgt von Indien mit 13. Weitere Kolleginnen und Kollegen stammen aus Serbien (5), Bosnien-Herzegowina (4), Tunesien (4), Montenegro (2) und jeweils eine Pflegekraft aus Nigeria, Nord-Mazedonien, Bulgarien, Rumänien, Malaysia, der Türkei und dem Kosovo.

Besonderen Wert legt das GPR auf die Integrationsarbeit, die von verschiedenen sehr engagierten Kolleginnen und Kollegen getragen wird. Unter Führung des Pflegedirektors Benno Schanz erfolgen diese Integrationsmaßnahmen. Das Zusammenspiel der außerklinischen- und der berufsspezifischen Integrität wie beispielsweise die zielgerichteten praktischen Anleitungen sind hier der Schlüssel zum Erfolg. In diesem Anerkennungsverfahren arbeitet das GPR Klinikum mit einem externen professionellen Dienstleiter zusammen, der auf die Anerkennung von ausländischen Pflegekräften spezialisiert ist. Die Dauer des Anerkennungsverfahren kann von 1 – 12 Monate dauern. Diese ist abhängig von den Vorgaben des Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege.

SPENDEN AN DIE KINDERKLINIK



Äppelwoikicker spenden 1.000 Euro an Frühchenstation des GPR Klinikums

Eine großzügige Spende von 1.000 Euro erhielt Dr. Christiane Wiethoff, die Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, für die Frühchenstation des GPR Klinikums von den Äppelwoikickern aus Rüsselsheim. Übergeben wurde die Spende von Uwe Mischlich und seiner Frau Astrid sowie Frau Waltraud Fuchs, die als engagierte Ehefrauen bei den Äppelwoikickern immer als helfende Hände zur Stelle sind. Die Äppelwoikicker, die sich seit über 50 Jahren fast jeden Samstag zum Fußballspielen treffen, sind seit vielen Jahren auf dem Haßlocher Weihnachtsmarkt aktiv. Dort betreiben sie einen eigenen Stand, an dem sie Glühwein und Knobibaguette verkaufen. Ein Team von etwa 15 Personen kümmert sich um den reibungslosen Ablauf vom Einkauf über den Aufbau, den Standdienst bis hin zum Abbau. Der Erlös aus dem vergangenen Jahr wurde nun in Form der großzügigen Spende an die Frühchenstation weitergegeben.



(v. l. n. r.) Ellen Flocke, Etefaq, Uwe Mischlich, Waltraud Fuchs, Astrid Mischlich, und Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff

Opel-Chassis-Stammtisch „Blitz-Lichter“ spendet 380 Euro an fiPs



(v. l. n. r.) Armin Henning, Oberarzt Dr. Michael Polz, Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff und Jochen Thomas

Eine großzügige Spende von 380 Euro erhielt Dr. Michael Polz, der leitende Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und zweiter Vorsitzende des Fördervereins der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin „fiPs“, vom Opel-Chassis-Stammtisch „Blitz-Lichter“. Übergeben wurde die Spende von den beiden Stammtischbrüdern Armin Henning und Jochen Thomas. Bereits seit elf Jahren spendet der Stammtisch an „fiPs“.

Die Spendensumme wurde im vergangenen Jahr bei den Stammtischtreffen der ehemaligen „Opelaner“ aus der Entwicklungsabteilung gesammelt. Bei jedem Treffen mussten die Stammtischbrüder einen Obolus in das Spenden-schwein stecken. Der Chassis-Stammtisch „Blitz-Lichter“ konnte seit 2014 auf diese Weise bereits eine Summe von insgesamt 3.165 Euro dem Förderverein „fiPs“ zuführen.

Michael Schilling spendet 500 Euro an fiPs

Eine großzügige Spende von 500 Euro erhielten Dr. Christiane Wiethoff, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Oberarzt Mario Berwald Oberarzt, Vorsitzender des Fördervereins „fiPs“, von Herrn Michael Schilling, der die Spende persönlich in Begleitung seiner Frau Ute im GPR Klinikum überbrachte. „Ich hatte in der Zeitung gelesen, dass der Kinderklinik noch Geld für die Anschaffung eines Inkubators fehlt. Deshalb hatte ich die



(v. l. n. r.) Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff, Ute Schilling, Michael Schilling und Oberarzt Mario Berwald

Idee, anlässlich meines 70. Geburtstages anstatt der Geschenke um eine Spende für den Förderverein der Kinderklinik zu bitten. Das hat auch sehr gut geklappt. Ich hoffe, mit dieser Aktion viele Nachahmer zu motivieren auch zu spenden, damit möglichst bald der neue Inkubator gekauft werden kann“, sagte Michael Schilling.

Lose in allen Beratungs-Centern der Kreissparkasse und ganz bequem online unter kskgg.de/ps erhältlich!



Gehen Sie über LOS und gewinnen.

Mit dem PS-Los der Sparkassen. Jeden Monat:
Sparen.
Gewinnen.
Gutes tun.



Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 14.000.000. Der Verlust des Spielen-Satzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Groß-Gerau

SPENDEN AN DIE KINDERKLINIK



Vespa Club Rüsselsheim spendet 600 Euro an fiPs

Ungewöhnliche Geldkuriere machten am 1. März vor dem GPR Klinikum Station: Eine Abordnung des Vespa Clubs Rüsselsheim stoppte vor dem GPR Klinikum, um eine Spende von 600 Euro an den Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (fiPs) zu überreichen. Die Spender nahmen die Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Christiane Wiethoff und der zweite Vorsitzende von fiPs, der Leitende Oberarzt Dr. med. Michael Polz, dankbar entgegen. Der Vespa Club ist seit vielen Jahren auf dem Haßlocher Weihnachtsmarkt aktiv. Dort betreiben sie einen eigenen Stand, an dem sie Glühwein und Kartoffelsuppe verkaufen. Der Erlös aus dem vergangenen Jahr wurde nun in Form der großzügigen Spende an fiPs weitergegeben.



(v. l. n. r.) Christian Till, Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff sowie Oberarzt Dr. Michael Polz

Freundeskreis spendet 100 Kuscheltier für Kinderklinik des GPR Klinikums

Eine bewegende Aktion erhelle die Gemüter in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des GPR Klinikums. In einer großzügigen Geste überreichte ein Freundeskreis von zehn langjährigen Weggefährten, allesamt Muslime, eine Spende von 100 Kuscheltieren für die Kinderstation. Unter der Leitung von Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff und dem Leitenden Oberarzt Dr. Michel Polz wurden die Geschenke mit Freude entgegengenommen. Die Spende stammt aus einem außergewöhnlichen Projekt der Freundesgruppe, die sich schon seit Schulzeiten kennt. Insbesondere während des Ramadan suchte die Gruppe nach einer Möglichkeit, Gemeinschaft und Solidarität zu demonstrieren und fand diese in der Entscheidung, den jungen Patientinnen und Patienten eine Freude zu bereiten. Jedes Jahr um diese Zeit widmet sich die Gruppe einem sozialen Projekt, und dieses Mal war es die spontane Idee, 100 Kuscheltiere aus eigener Tasche zu erwerben.



(v. l. n. r.) Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff, Hamza Hashi, Ibrahim Lahna, Faris Elbai und Oberarzt Dr. Michael Polz

Firma Glasbau Bockius aus Rüsselsheim spendet erneut 2.000 Euro an fiPs zur Anschaffung eines Inkubators

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im GPR Klinikum bekam unlängst einen sehr erfreulichen Besuch der Firma Glasbau Bockius aus Rüsselsheim. Als Firmenvertreter kamen Steffen Bockius und seine Schwester Meike Wingert mit einem ansehnlichen Scheck im Gepäck. Es handelte sich dabei erneut um eine Spende in Höhe von 2.000 Euro, die an den Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (fiPs) ging. Es war bereits die zweite Spende des Unternehmens nach 2022. „In diesem Jahr hat sich die Firma Glasbau Bockius wieder für kleinere Weihnachtspräsenz für ihre Kunden, dafür aber erneut für eine Spende an fiPs entschieden. Wir hoffen mit dieser Aktion viele Nachahmer zu aktivieren, die unterstützen und spenden“, sagte Steffen Bockius.

(v. l. n. r.) Meike Wingert, Chefärztin Dr. Christiane Wiethoff, Oberarzt Mario Berwald und Steffen Bockius



„Forschung & Innovation“ am GPR



Die „Flamingo“, eine Studie zur Impfung gegen Brustkrebs

Auch wenn es heutzutage immer bessere Therapien und Behandlungsmöglichkeiten als noch vor 20 Jahren gibt, bedeutet die Diagnose „Brustkrebs“ eine ernsthafte Gefährdung des Lebens. Brustkrebs-Patienten sind zum Großteil Frauen im mittleren Alter, es können aber auch jüngere Frauen und sogar Männer betroffen sein. Aber nicht nur die Diagnose bringt einen markanten Einschnitt in das Leben der Patientinnen mit sich, sondern auch die Therapie, bei der körperliche Belastungen und medizinische Eingriffe sowie sehr häufige Arztbesuche, Krankenhauseufenthalte und Rehabilitationsmaßnahmen zu bewältigen sind.

Zu den therapeutischen Standardmethoden gehören chirurgische Interventionen, Bestrahlungen und Chemotherapien.

In jüngster Zeit sind Methoden der molekularen Medizin hinzugekommen, wie sogenannte „Target-“ und Immuntherapien, die gezielt gegen ganz bestimmte Formen des Brust-

krebses gerichtet sind. So werden Patientinnen mit einer sog. „HER2-positiven“ Brustkrebskrankung häufig mit dem Wirkstoff „Trastuzumab“ (wird unter verschiedenen Handelsnamen abgegeben) behandelt. Nach erfolgreichem Abschluss einer Trastuzumab-Behandlung besteht für die Patientinnen allerdings ein Risiko, dass im Laufe der nächsten 5 Jahre der Krebs „wiederkommt“.

Flamingo-Studie: Impfung gegen Brustkrebs

In einer neuen klinischen Studie soll nun überprüft werden, ob ein als Impfung verabreichter neuer Wirkstoff helfen kann, das Risiko des Wiederauftretens des Brustkrebses innerhalb von 5 Jahren nach der Trastuzumab-Behandlung zu senken. Die Studie läuft unter dem Namen „Flamingo“ und ist initiiert von der German Breast Cancer Group und der Firma Greenwich LifeSciences.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Patientinnen die Flamingo-Studie anbieten und damit die Möglichkeit geben können, von den innovativsten

Krebstherapien unserer Zeit zu profitieren“, so Studienärztin Dr. Adriana Haus. Natürlich, und das soll hier noch einmal betont werden, ist die Teilnahme freiwillig und die Patientinnen haben das Recht, die Teilnahme an der Studie jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden.

Wer kann teilnehmen?

Als erstes Studienzentrum in ganz Deutschland können wir interessierten Patientinnen die Teilnahme an der Flamingo-Studie hier im GPR Klinikum anbieten!

Für die Flamingo-Studie sind Patientinnen zugelassen, die eine HER2-positive Brustkrebskrankung haben, deren Chemotherapie bereits abgeschlossen ist und die eine anschließende Trastuzumab-Therapie zu mindestens 90 % beendet haben.

Die Flamingo-Studie ist eine klinische, randomisierte, doppelblinde Studie. Das bedeutet, dass per Computer nach Zufallsprinzip bestimmt wird, ob eine Patientin das Plazebo oder den

Wirkstoff bekommt und dass weder der behandelnde Arzt noch die Patientin das wissen.

Die Studie geht für die Patienten über einen Zeitraum von 5 Jahren. In den ersten 6 Monaten erfolgen monatliche Impfungen mit dem Wirkstoff (oder dem Plazebo), im Anschluss wird nur noch alle 6 Monate ein so-

genannter „Boost“ zum Erhalt der Immunisierung gegeben.

„Die Flamingo-Studie stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Brustkrebsforschung dar. Durch die innovative Impfung hoffen wir, das Risiko eines Wiederauftretens von HER2-positivem Brustkrebs nach der Trastuzumab-Behandlung signifikant zu

senken. Diese klinische Studie könnte neue Perspektiven für die langfristige Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen eröffnen. Wir sind zuversichtlich, dass die Ergebnisse der Flamingo-Studie wegweisend für zukünftige Behandlungsansätze sein werden“, sagt Achim Neyer, Geschäftsführer des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim.



Kontakt

Wenn Sie sich für die Flamingo-Studien interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt zum Studienteam des GPR Klinikums auf:

Heike Borchert
Telefon: +49 6142 88-1032
E-Mail: borchert@gp-ruesselsheim.de
Internet: www.gp-ruesselsheim.de

JOB-BÖRSE



Unser GPR Klinikum (503 Betten) versorgt jährlich rund 27.000 stationäre und 81.000 ambulante Patienten. Unser Arbeitgeber gilt als besonders frauen- und familienfreundlicher Betrieb und nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz an der praktischen Ausbildung von Ärzten teil. Mit unseren Tochterunternehmen bietet das GPR für nahezu 1.900 Beschäftigte einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz.

Medizinische Fachangestellte (w/m/d) für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in unserer MVZ-Praxis Waldstraße 49, 64569 Nauheim

In der Arztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Nauheim sind Sie für die allgemeine Praxisorganisation zuständig. Als erste Kontaktperson übernehmen Sie die Patientenaufnahme und -betreuung. Zusätzlich führen Sie Laborarbeiten, wie z.B. Blutentnahmen durch. Sie sind verantwortlich für die Abrechnung der ärztlichen Leistungen (GOÄ, GKV). Sie unterstützen bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.



Examinerter Altenpfleger/Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)

Sie helfen bei der Körperpflege, beim Anziehen und beim Essen. Sie führen Gespräche über persönliche und soziale Angelegenheiten. Sie leiten gesundheitsfördernde Übungen an und überwachen die Einnahme von Medikamenten. Sie beraten Angehörige. Sie gestalten Alltag und Freizeit für die betreuten Personen. Sie übernehmen organisatorische und verwaltende Tätigkeiten wie das Schreiben von Pflegeberichten



Pflegefachkräfte (w/m/d) mit und ohne abgeschlossene Weiterbildung im Bereich staatlich geprüfte „Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung“

Die GPR Seniorenresidenz trägt den Namenszusatz „Haus am Ostpark“, weil sie unmittelbar an den Wald des Rüsselsheimer Ostparks grenzt. Sie bietet damit eine exzellente Lage, verknüpft sie doch die Ruhe in erholsamer Natur mit einer idealen Verkehrsanbindung und hohem Wohnkomfort. Die Einrichtung ist eine vollstationären Dauer- und Kurzzeitpflege mit insgesamt 188 Plätzen. Ebenso werden 42 Wohnungen im Betreuten Wohnen angeboten, 13 davon für jeweils zwei Personen.



Sie haben Freude am Beruf und am Umgang mit Menschen und haben eine Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d) abgeschlossen und besitzen eventuell noch die Weiterbildung „Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung“. Empathie, Geduld und Hilfsbereitschaft gehören zu Ihrem Charakter. Sie sind bereit, durch Ihren Beitrag unser Team weiterzuentwickeln. Erfahrungen in der Altenpflege sind erwünscht, aber keine Bedingung

Weitere Stellenanzeigen finden Sie unter: www.gp-ruesselsheim.de



... UND VIELES MEHR




In unserem Stellenportal findest Du alle offenen Stellen in der Pflege und aller weiteren Bereiche, auf die Du Dich direkt bewerben kannst. Wir freuen uns über Dein Interesse und Deine Bewerbung.

Pfleg mit uns

- im GPR Klinikum
- in der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“
- im GPR Ambulanten Pflegeteam

Du bist eine examinierte Pflegekraft?

- Bist Du auf der Suche nach Veränderung?
- Möchtest Du Deine Expertise in einer neuen Umgebung ausprobieren?
- Motivieren Dich fachliche Aufstiegschancen und in ein neues Team einzusteigen?



Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
www.pflegmituns.de

GPR Gesundheitscafé – Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

Das GPR Gesundheitscafé lädt zu kurzweiligen Nachmittagen in geselliger Runde ein. Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen referieren Fachleute aus dem GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim zu interessanten Themen und stehen für persönliche Fragen gern zur Verfügung. Das GPR Gesundheitscafé findet im Veranstaltungsmontag jeweils am ersten Mittwoch um 15.30 Uhr in der Personalcafeteria statt, Einlass ab 15.00 Uhr.

Mittwoch, 4. September 2024	Schlaganfall – „Zeit ist Hirn“ Marcel Féchir, Oberarzt der II. Medizinischen Klinik am GPR Klinikum
Mittwoch, 2. Oktober 2024	Und jetzt benötigen wir pflegerische Unterstützung zuhause – wie stelle ich einen Pflegeantrag? Carmen Dengler-Götz, Kranken- und Gesundheitspflegerin und tätig im Sozialdienst, Bereich Ambulante und Stationäre Versorgung im GPR Klinikum
Mittwoch, 4. Dezember 2024	Das künstliche Kniegelenk heute – Aufklärung, individuelle Umsetzung, Nachbehandlung Dr. Christoph Hausner, Oberarzt der Klinik für Orthopädie am GPR Klinikum

Frühstück wie ein Kaiser – Jeden dritten Samstag im Monat ab 8.30 Uhr

Interessante Vorträge zur Gesundheit gibt es an jedem dritten Samstag im Monat ab 10.15 Uhr in unserer Cafeteria direkt am Haupteingang. Zuvor besteht ab 8.30 Uhr die Möglichkeit, zum Preis von 10,50 Euro ein Frühstück von einem reichhaltigen Büfett inklusive Getränke zu genießen. Das Parken vor dem Haupteingang und gegenüber dem GPR Klinikum vor der Hochschule RheinMain ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze im Preis inbegriffen.

Sommerpause im Juli und August

Samstag, 21. September 2024 Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Erweiterte Elterninformationsabende mit Vortrag und Kreißsaalführung

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats bietet das GPR Klinikum Bürgerveranstaltungen speziell für junge und werdende Eltern in der Cafeteria des GPR Klinikums mit einem Vortrag um 18.30 Uhr – gefolgt von einer Kreißsaalführung um 19 Uhr – an. Der Vortrag wird vom medizinischen Fachpersonal der Frauenklinik, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin oder ausgewählten Experten vorgetragen. Die anschließende Kreißsaalführung wird informativ durch eine Hebamme und den Chefarzt der Frauenklinik des GPR Klinikums, Professor Dr. Eric Steiner, begleitet.

Donnerstag, 29. August 2024 **Geld für Kinder – wer unterstützt was und wie**

Donnerstag, 26. September 2024 **Am B.E.S.T.E.N Stillen**

Donnerstag, 31. Oktober 2024 **Kinderwagen – mit dem Kind unterwegs**

Elterncafé – Jeden vierten Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr und jeden zweiten Mittwoch von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Monat

Der Treffpunkt für alle interessierten Mütter und Väter mit ihren Kindern bis zwei Jahre. Während die Kleinen miteinander spielen, können Sie bei Kaffee oder Tee und kalten Getränken Erfahrungen austauschen und Fragen stellen. Dafür stehen Sandra Rohrbach und Monja Giebe (Kinderkrankenschwestern) zur Verfügung. Zusätzlich besteht bei den Terminen am Dienstag die Chance, dass eine Kinderärztin oder ein Kinderarzt vor Ort sein wird, um wertvolle Informationen zu kind- und elternrelevanten Themen weiterzugeben.

Das Elterncafé findet im Bewegungsforum (über dem Parkplatz am Haupteingang) des GPR Klinikums statt. Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen, da der Raum nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf. Bei Rückfragen zu den Terminen gibt Anja Wickert (Tel.: 06142 881952) gerne Auskunft.

Dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr am 25. Juni, 23. Juli, 27. August, 24. September, 22. Oktober, 26. November (kein Termin im Dez.)
Mittwochs von 09.30 bis 11.30 Uhr am 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November, 11. Dezember

Säuglings- und Kleinkinderschwimmen

Im wohltemperierten Schwimmbecken des GPR Therapiezentrums PhysioFit finden wöchentlich Schwimmkurse mit durchschnittlich sechs Babys oder Kleinkindern statt. Jeder Kurs setzt sich aus acht Kurseinheiten zusammen und kostet 120,- Euro. Weitere Informationen erhalten Sie im GPR Therapiezentrum PhysioFit unter der Telefonnummer 06142 88-1419.

Kurse finden an jedem Wochentag statt. Bitte erfragen Sie die individuell geeignete Uhrzeit telefonisch.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie einmal Grund zu Beschwerden – zum Beispiel über die Behandlung oder die Unterbringung im GPR Klinikum – haben sollten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. Ihre Ansprechpartnerinnen (alle erreichbar über Aufzug A) sind:

Carola Krug-Haselbach

Zimmer 26.014, Ebene 6,

Telefon: 06142 88-4002,

krug-haselbach@gp-ruesselsheim.de

Heilke Zwirn

Zimmer 25.310, Ebene 5,

Telefon: 06142 88-1881,

zwirn@gp-ruesselsheim.de

Sevda Dilekli (Montag - Mittwoch)

Zimmer 26.015, Ebene 6,

Telefon: 06142 88-4004,

dilekli@gp-ruesselsheim.de

Patientenfürsprecher

Nicht immer kann ein Patient seine Sorgen und Nöte so ausdrücken, wie er es möchte. Damit sie formuliert und an die richtige Ansprechpartnerin vermittelt werden, ist eine ehrenamtliche Patientenfürsprecherin für Sie da. Sie klärt Ihre Anliegen klinikunabhängig und vertraulich.

Rita Vogel (Stellvertreter Detlef Werner) Telefon: 06142 88-1499, Sprechstunde (nach telefonischer Vereinbarung), Ebene 2, Zimmer 22.058 (erreichbar über Aufzug A).